

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

## PCT

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

### SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

**WEITERES VORGEHEN**  
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/052226

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
17.09.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
10.10.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
D21F3/10

Anmelder  
VOITH PAPER PATENT GMBH

#### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

#### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

#### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Maisonnier, C

Tel. +49 89 2399-2064



---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/052226

---

**Feld Nr. II    Priorität**

---

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(a)).

☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. ☐ Es war nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu überprüfen, da der Internationalen Recherchenbehörde zum Zeitpunkt der Recherche keine Kopie des Prioritätsdokuments zur Verfügung stand (Regel 17.1). Dieser Bescheid wurde daher unter der Annahme, dass das für die Prüfung relevante Datum der beanspruchte Prioritätstag ist, erstellt.

4. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. V    Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung

Neuheit

Ja: Ansprüche 12,15,18

Nein: Ansprüche 1-11,13,14,16,17,19

Erfinderische Tätigkeit

Ja: Ansprüche

Nein: Ansprüche 1-19

Gewerbliche Anwendbarkeit

Ja: Ansprüche: 1-19

Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: US-A-2 882 969  
D2: DE 11 49 602 B  
D3: US-B-6 328 194  
D4: US-A-2 274 641  
D5: GB 509 436 A  
D6: US-A-2 772 606  
D7: GB 736 149 A  
D8: DE 197 51 283 A  
D9: EP-A-1 350 890

2. Die vorliegenden Ansprüche erfüllen nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT aus folgenden Gründen.

- 2.1. Im Anspruch 1 ist es nicht klar, was mit dem Ausdruck "wenigstens im wesentlichen luftundurchlässig" gemeint ist, zumal gemäß Anspruch 17 die Abdeckung Öffnungen aufweist.

Gemäß der Beschreibung (vgl. Seite 2, Zeilen 6-7) ist die Abdeckung entweder ganz luftdurchlässig oder läßt Luft nur zu einem geringen Teil hindurch.

Da der relative Begriff "gering" keine allgemein anerkannte Bedeutung hat, wird im folgenden der Ausdruck "wenigstens im wesentlichen luftundurchlässig" als "luftundurchlässig oder luftdurchlässig" verstanden.

- 2.2. Gemäß Anspruch 1 kann die Abdeckung einen Abstand von weniger als 100 mm zu dem Walzenmantel besitzen.

Wenn gemäß den Ansprüchen 5 und 6 der Abstand zwischen der Abdeckung und dem Walzenmantel nicht überall gleich ist, ist es jedoch nicht klar, wo der Abstand zwischen der Abdeckung und dem Walzenmantel weniger als 100 mm betragen soll.

3. Ferner erfüllen die Gegenstände der Ansprüche 1-19 nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT aus folgenden Gründen.

- 3.1. Das Dokument D1 (vgl. Spalte 1, Zeile 64 - Spalte 3, Zeile 65; Abbildung 2) offenbart eine Saugwalze einer Maschine zur Herstellung einer Papierbahn mit einem rotierbaren, perforierten Walzenmantel (12) und zumindest einem sich nur über einen Teil des Walzenumfangs erstreckenden Druckbereich, der von einem zum Walzenmantel hin offenen, feststehenden Druckkasten (20) im Walzeninneren gebildet wird, wobei der Druckkasten mit einer Unterdruckquelle verbunden und gegenüber dem Walzenmantel mit wenigstens einem Dichtelement (22) abgedichtet ist, wobei zumindest an ein Dichtelement eine "wenigstens im wesentlichen luftundurchlässige", in Umfangsrichtung verlaufende und außerhalb des Druckkastens angeordnete Abdeckung (38) angrenzt, und wobei die Abdeckung einen "Abstand" von weniger als 100 mm zu dem Walzenmantel besitzt.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher nicht neu (Artikel 33(1) und 33(2) PCT).

- 3.2. Ferner steht das Dokument D1 den Gegenständen der abhängigen Ansprüche 2-11, 16 und 19 neuheitsschädlich entgegen (Artikel 33(1) und 33(2) PCT).

- 3.3. Zusätzlich stehen die folgenden Dokumente den Gegenständen der folgenden Ansprüche neuheitsschädlich entgegen (Artikel 33(1) und 33(2) PCT):

- Dokument D2 (vgl. Spalte 3, Zeile 42 - Spalte 4, Zeile 8; Abbildung 1):  
Ansprüche 1-3, 6, 7, 16, 17, 19
- Dokument D3 (vgl. Spalte 5, Zeile 9 - Spalte 6, Zeile 52; Abbildung 1):  
Ansprüche 1, 2, 4, 5, 13, 14, 16, 19
- Dokument D4 (vgl. Seite 2, Zeile 52 - Seite 3, Zeile 10; Abbildung 5):  
Ansprüche 1, 2, 4-7, 13, 14, 16, 19
- Dokument D5 (vgl. Seite 2, Zeile 115 - Seite 3, Zeile 14; Abbildung 3):  
Ansprüche 1-3, 6, 7, 11, 16, 17, 19
- Dokument D6 (vgl. Spalte 3, Zeile 28 - Spalte 4, Zeile 3; Abbildung):  
Ansprüche 1, 2, 6, 7, 13, 14, 16, 19
- Dokument D7 (vgl. Seite 1, Zeile 49 - Seite 2, Zeile 71; Abbildung 1):  
Ansprüche 1, 2, 4-7, 13, 14, 16, 19
- Dokument D8 (vgl. Spalte 11, Zeile 25 - Spalte 12, Zeile 29; Abbildungen 14-18):  
Ansprüche 1, 2, 4-7, 13, 14, 16, 17, 19
- Dokument D9 (vgl. Absätze [0032]-[0051]; Abbildung 1):  
Ansprüche 1, 2, 4-8, 13, 14, 16, 19

- 3.4. Die abhängigen Ansprüche 12, 15 und 18 betreffen geringfügige bauliche Änderungen der Walze nach Anspruch 1 bzw. 13, die im Rahmen dessen liegen, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind. Folglich liegen auch den Gegenständen der Ansprüche 12, 15 und 18 keine erfinderische Tätigkeit zugrunde (Artikel 33(1) und 33(3) PCT).
4. Die folgenden Punkte sind ebenfalls zu beachten.
- 4.1. Die zweiteilige Form des Anspruchs 1 ist nicht korrekt (Regel 6.3 b) PCT).
- 4.2. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1 bis D9 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.